

**FREIHEIT.
SUCHT.
MOTIV.**

KATALOG 2023



Hahnemühle



Natural Line

Der Erfinder der FineArt Inkjet Papiere präsentiert die Natural Line – vier außergewöhnliche Papiere hergestellt aus einzigartigen und nachhaltigen Rohstoffen.

- Bamboo, 90% Bambusfasern mit 10% Baumwolle, 290 gm²
- Hemp, 60% Hanffasern mit 40% Baumwolle, 290 gm²
- Agave, 70% Agavenfasern mit 30% Baumwolle, 290 gm²
- Sugar Cane, 70% Bagassefasern mit 30% Baumwolle, 300gm²

www.hahnemuehle.com



Vorwort

F wie FREIHEIT

Freiheit mit grossem F ist das Vermögen, zwischen mehreren alternativen Alternativen zu wählen. Die Doppelung ist entscheidend.

Wäre Freiheit identisch mit der einfachen Wahlfreiheit, zum Beispiel zwischen Reichsein (A) oder Gefoltertwerden (B), wäre sie keine Freiheit. Alle vernünftigen Menschen wählen A. Kommen jedoch alternative Alternativen ins Spiel, zum Beispiel Reichsein (A) oder Gefoltertwerden als Beweis für die Existenz der Freiheit (B), könnten einige B wählen, trotz Folter, wodurch schon manche zu Helden der Freiheit wurden, die es zu bewundern gilt. Freiheit ist ohne ihren Abgrund nicht zu denken. Ihr Abgrund besteht genau darin, dass die Wahl für eine

Alternative und gegen alle anderen Alternativen weder durch die gegebenen alternativen Alternativen noch durch die Freiheit selbst begründet werden kann. Freiheit ist nicht der Grund, sondern der Abgrund, in den wir blicken, wenn wir nicht wissen, was wir tun oder denken sollen.

*Auszug aus „Sätze über Sätze. ABC des wachen Denkens.“
Kein&Aber Verlag, Zürich, 2023*

*Markus Gabriel, 43, Philosoph,
Begründer des Neuen Realismus,
Academic Director am
THE NEW INSTITUTE, Hamburg*



FOTOWETTBEWERB

Freiheit ist eine der Grundfesten unserer Gesellschaft. Freiheit ermöglicht ein selbstbestimmtes, vielfältiges und angstfreies Leben inmitten von Menschen, die anders aussehen, leben und denken als man selbst.

Aber die Freiheit wird heute von gleich mehreren Seiten bedroht. Autokratien verachten den libertären Lebensstil, haben Angst vor einer freien Welt und reagieren mit Aggression. In unserer Gesellschaft gibt es Kräfte, die den Begriff der Freiheit für sich beanspruchen und ihn dabei umdefinieren, damit er ihnen nützt. Und da sind Politiker*innen, die behaupten, Freiheit bedeute, sich im Hier und Jetzt unter keinen Umständen einzuschränken zu müssen. So gefährden sie massiv die Freiheit künftiger Generationen.

So forderten wir im Sommer 2022 Schüler:innen aus Hamburg auf, ihre Vorstellungen zum Thema „Freiheit“ in Fotos oder Comosings einzureichen. Die 69 von einer Jury ausgezeichneten Fotos finden sich in diesem Katalog.

Ausstellungen

10. – 31. Mai 2023 KAMPNAGEL Internationale Kulturfabrik GmbH,
Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Herbst 2023 Freiraum im Museum für Kunst & Gewerbe
Februar 2024 Ernst Deutsch Theater

Wettbewerbsleitung: Cläre Bordes, Stadteilschule Stellingen
www.freiheit.sucht-motiv.de



1. Siegerbild der Jury

Nina Windelband, 16, Gymnasium Alstertal

Glatze zeigen

Freiheit ist ein sehr großer Begriff. Wann fühle ich mich frei? Frei fühle ich mich, wenn ich mich nicht verstecken muss. Ich habe Alopecia Areta, das ist eine Autoimmunkrankheit, bei der mir die Haare ausfallen. Das hat mich lange belastet. Ich habe mich versteckt. In dem Bild zeige ich mich so, wie ich bin, ganz offen und frei. Das Licht wirkt romantisierend. Es ist mir sehr wichtig, dass das Bild schön und ansprechend ist. Dadurch dass ich diese Krankheit so präsentiere, zeige ich, dass Betroffene trotz der Krankheit schön und ästhetisch sind und die Freiheit haben, so zu sein wie sie sind. Dem Bild gebe ich den Namen „Glatze zeigen“ nach der Fotoserie der Künstlerin Rahel Welsen. Sie hat mich stark inspiriert, motiviert und mir Mut gemacht.



2. Siegerbild der Jury

Josef Kluth, 15, Albert-Schweitzer-Gymnasium

Hauptstadt der Freiheit

Jedes zweite Wochenende pendle ich von Hamburg nach Berlin. Die Hauptstadt setzt durch ihre Geschichte und ihre Internationalität auf den Slogan „Stadt der Freiheit“. Das Foto habe ich im Oktober 2022 an der Berliner Mauer aufgenommen. An dem Tag war ich auch auf der Demonstration zur Unterstützung der Proteste gegen das iranische Mullah Regime.



3. Siegerbild der Jury

Joselle Dyguda, 16, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Freiheit, warte, ich komme!

Menschen besitzen einen freien Geist und Hoffnung. Hoffnung, frei zu sein, sich losreißen zu können. Doch dies ist nur begrenzt möglich, da die Verpflichtungen der Gesellschaft den Menschen nach unten drücken und oft Freiheit entziehen. Raus aus unserem Alltag und all den Verpflichtungen. Die Hand zu heben, und ein kleines Stück Freiheit genießen, das ist, was Menschen sich zumindest erhoffen. Doch der Wunsch, komplett in Freiheit zu leben, ist in dieser Welt fast nicht möglich.



4. Siegerbild der Jury

Lucián Merlin Völckers, Gianna Medina Damkowski, 17, Stadteilschule Stellingen

Deliverance

Where the river meets the sea and both liquids melt into each other without resistance. Like linen in the wind, unaware of where it goes, unbothered wafting through infinity. The liberation from barriers higher than a mountain. That's when I feel free.



5. Siegerbild der Jury

Xena Meyer, 14, Schule Maretstraße

Stille wird laut

Ist man frei, wenn man nicht die Wahrheit schreiben darf? In Ungarn gibt es zur Zeit keine Pressefreiheit. Ich hoffe und wünsche, dass dies sich ändert!



Lilli Mayer, 16, Gymnasium Corveystraße

Die Gedanken sind frei

Das gerahmte Bild zeigt einen Einblick in das „Kopfkino“ eines Menschen, der sich an etwas Schönes erinnert. Die Botschaft ist, dass wir Menschen uns in schlechten Zeiten, die guten und schönen Momente ins Gedächtnis holen sollten. Wir können frei entscheiden, worauf wir uns konzentrieren. Unsere Gedanken kann uns niemand nehmen. Weil die Gedanken eines Menschen etwas sehr Persönliches und Wertvolles sind, habe ich sie eingerahmt.



Joel Balfanz, Philine Kullmann, 16, Stadteilschule Bergstedt

Eingeschränkt durch Social Media

Das Handy und die Sozialen Netzwerke schränken unsere Meinung und Freiheit in vielen Bereichen ein.



Jordana Göppert, 20, Berufliche Schule Hamburg-Harburg

Der Traum von Freiheit

Freiheit beginnt im Kopf. Man ist frei, sobald es einen nicht mehr interessiert, was andere Menschen von einem denken. Jeder Mensch sollte unabhängig von der Religion, Herkunft, Aussehen, Geschlecht oder der Sexualität sich individuell und frei ausleben dürfen.

Ida Zastrutski, 12, Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Dein Innerer Spiegel

Unfreiheit - was ist das eigentlich?

Ist man unfrei, wenn man eingeschlossen wurde, wenn man sich nicht frei bewegen kann? Oder kann man auch anders unfrei sein? Wer entscheidet, wann wir frei sind und wann nicht? Ist jeder, der seine Meinung sagen kann, automatisch frei? Die Frage der Freiheit liegt bei jedem selbst. Oft sind Menschen, die von außen vielleicht freundlich, unbeschwert und frei wirken, von innen voll mit Problemen. Sie sind eingesperrt in ihrem Ich. Wann und wie du dich frei fühlst, entscheidest du ganz alleine. Nicht alles, was andere über dich sagen, muss stimmen. Wenn du gar nicht mehr weiter weißt, kannst du dir Hilfe holen. Jeder Mensch sollte das Recht haben, frei zu sein.



Esther Meinke, 14, Heinrich-Hertz-Schule

GO ON

Die persönliche Freiheit steht am Anfang. Um frei zu sein, muss man sich manchmal selbst überwinden und sich trauen, mutig Wege zu gehen. Zuerst muss man sich seine eigene Meinung bilden entgegen äußeren Zwängen, die beeinflussen oder auch einengen, z.B. Soziale Medien, Freunde, Schule oder Familie. Auch die Meinungsfreiheit gehört zur Freiheit. Jede/r sollte das Recht besitzen, ihre/seine Meinung frei zu sagen, ohne Angst vor Bedrohung. Ohne Angst sollte jede/r sich frei bewegen und ihre/ seine persönlichen Grenzen setzen können. Hierbei sollte aber auch jede/r die Möglichkeit haben, über sich hinaus zu wachsen und Hindernisse zu überwinden.

Carla Mendes, 13, Heinrich-Hertz-Schule

Pause

Freiheit bedeutet für viele, keinen Druck, keine Verantwortung, keine Kompromisse und keine alltäglichen Pflichten zu haben.

Freiheit ist aber auch, mal eine Pause einzulegen, ob kurz oder lang.

Nein zu sagen, ist ein wichtiger Baustein, um frei zu sein. Einfach einmal das zu tun, was man selber möchte und etwas ausschließlich für sich selber zu tun.

Freiheit ist ein Gefühl, das jede/r einmal gespürt haben muss.





Justine Peters, 14, Heinrich-Hertz-Schule

Künstlerische Freiheit (links oben)

Freiheit bedeutet für mich malen und zeichnen zu können, egal wo ich bin. Wenn ich auf diese Weise in meine eigene Welt abtauchen kann, ob unter Wasser, im Regenwald oder im Himmel, fühle ich mich am freiesten.

Daniel Agekou, 15, Schule Maretstraße

Jeder Mensch soll frei sein (rechts oben)

Jeder Mensch sollte frei sein, egal welche Hautfarbe oder Herkunft.

Ella Schlensker, 17, Gymnasium Corveystraße

Der Weg zur Freiheit (links unten)

Die Öffnung im schwarzweißen Tunnel offenbart einen Blick auf das Meer. Für mich bedeutet Freiheit die Weite und Unendlichkeit des Meeres. Der Tunnel symbolisiert den Weg, den man zurücklegen muss, um vollkommene Freiheit zu erreichen.



Merle Bendfeldt, 13, Stadteilschule Bergedorf

Bulli

Freiheit bedeutet für jeden was anderes. Mal heißt es Geld, Perfektion oder Kunst. Freiheit ist auch, wenn man sich seinem Bulli schnappt und einfach losfährt. Einen Bulli zu besitzen, bedeutet pure Freiheit. Man sitzt in diesem alten Van, mit den alten Ledersitzen und dem großen Lenkrad, und lässt einfach seine Seele baumeln.

Ein Bulli ist wie ein Atelier auf Rädern. Du kaufst diesen Oldtimer und hast alle Freiheiten, ihn umzubauen. Du hast alles, was du brauchst und fährst einfach los wohin du willst. Das ist für mich Freiheit. Du hast keinen Alltagsstress, bist an keinem Ort, der dich festklammert und dich irgendwann langweilt, kein Lärm der Stadt trommelt um dich herum, nur Ruhe und Natur. Er ist klein aber fein, und Freiheit gibt es allemal.

Wenn ich 18 oder 19 bin, möchte ich einen T2 kaufen und ihn nach meinen Vorstellungen umbauen. Den Bulli widme ich meinem Opa und starte meine Europareise in Sütel.

Norea Hirschbeck, 19, Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt

Frei getanz (rechts)

WAS MACHT DICH UNfrei? Die Vorstellung:

Nicht perfekt zu sein? Ausgeschlossen zu werden?

Die Kontrolle zu verlieren? Arm zu sein?

Nicht genug zu sein? Zu versagen?

Die Nacht, die Dunkelheit, das Unbekannte?

Was dich unfrei macht, sind deine Ängste.

ÜBERWINDE DEINE ÄNGSTE UND DU BIST FREI!



Maya Moeller, 16, Carl von Ossietzky

Vorsätze, die man kaufen kann

Was haben falsche Scheine und ein Koffer gemeinsam? In Bolivien gibt es die Silvester Tradition Geldscheine zu zählen und mit Koffern die Treppe hoch und runter zu gehen. So wird man das ganze Jahr über Reichtum und Reisen erwarten können. Es ist üblich, in Geschäften Millionen falsches Geld zu kaufen, damit man Reichtum anzieht. In meinem Foto zählt meine Mama glücklich die falschen Scheine und hofft auf ein Jahr voller Reichtum. Sie ist sehr aufgeregt und völlig außer Atem, weil sie mit ihrem Rucksack die Treppe hoch und runter gerannt ist, damit 2023 ein Jahr voller Reisen wird. In unserer heutigen Gesellschaft, in der viele Menschen aufgrund ihrer Armut ausgebeutet werden, bedeutet Geld Freiheit. Geld öffnet Türen. Geld ist ein Ticket zu einer besseren Zukunft und eröffnet unendliche Möglichkeiten.



Arthur Beckert, 12, Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

We

Jede/r sollte darüber Bescheid wissen und sich weigern, billig produzierte Kleidung, oft mit Kinderarbeit produziert, zu kaufen und zu tragen.



Lilia Kohlschein, 13, Albert-Schweitzer-Gymnasium

The skyway of freedom

Ich laufe mit Vögeln durch den „skyway of freedom“. Die mir entgegen fliegenden Vögel, sowie die Wolken unter dem Weg symbolisieren Freiheit, indem sie hoch in der Luft durch die Welt streifen. Der Weg über den Wolken und Wolkenkratzern vermittelt das Gefühl, nicht aufgehalten zu werden.

Ich gehe meinen eigenen Weg.



Marie Anouk Ritter, 15, Stadteilschule Blankenese

Unterwegs

Man braucht nur wenig, um losfahren zu können, ans Meer oder einen anderen Ort, an dem man sich glücklich und frei fühlt. Für jeden können diese Orte woanders liegen. Ja, man kann sogar mehrere Glücksorte haben.



Leni Krahn, Kiara Bartsch, Allegra Kröger, Lynn Detlefsen, 16, Fritz-Schumacher-Schule

Luftballons

Fliegen und der Himmel symbolisieren für uns Freiheit. Luftballons stehen auch für Freude und Glück. Diese schwingen immer im Gefühl von Freiheit mit.

Nichts bietet mehr Freiheiten als Kunst und Kreativität.



Alles, was Kreative brauchen.

**boesner GmbH
Glinde**

Biedenkamp 15
21509 Glinde

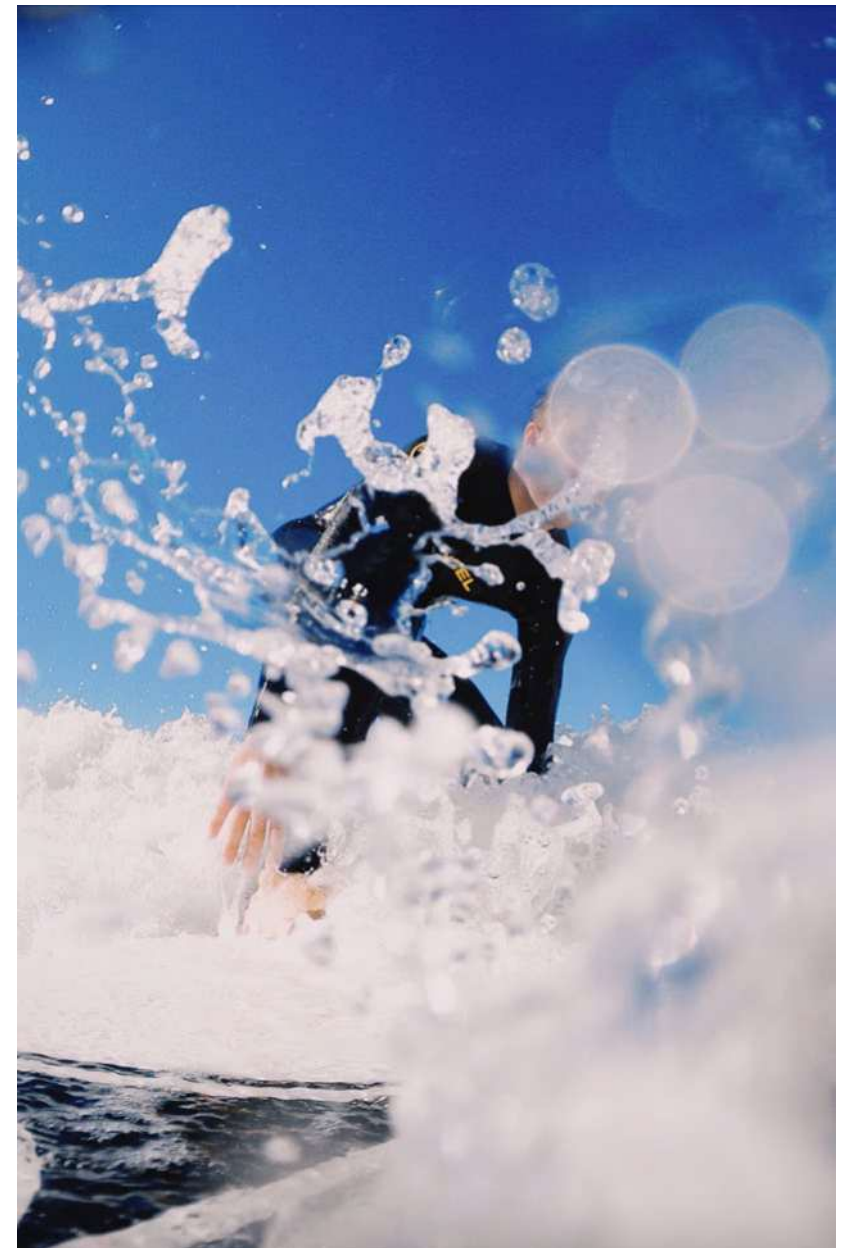
**boesner GmbH
Hamburg-Altona**

Harkortstr 79 c
22765 Hamburg

**boesner-Shop
Hamburg-City**

Jerchenfeld 7
22081 Hamburg

3x in Hamburg und Glinde
boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER



Antonije Stamenkovic, 15, Matthias-Claudius-Gymnasium

Sorgenfrei

Das Meer gibt mir das Gefühl von Freiheit.
Am Meer gibt es keinen Platz für schlechte Laune.
Ich fühle mich frei von Sorgen und negativen Gedanken.



Oskar Kruse, 19, Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt

Freisein

Meine ersten Assoziationen mit dem Begriff sind: Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und frei sein im Handeln.

Jan Paszkowski, 14, Sankt-Ansgar Schule

Propaganda

Propaganda ist eine Mauer, die die Menschen bewusst von der Wahrheit und der Freiheit trennt. Die Öffentlichkeit wird gezwungen, sich unwahre, oft unvereinbare Informationen anzuhören.

„All the war-propaganda, all the screaming and lies and hatred, comes invariably from people who are not fighting.“ – George Orwell

Ich habe das Foto im Januar 2023 in Bydgoszcz, Polen, aufgenommen.



Olga Schmidt, Ruth Lindenberg, 12, Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Die Unterdrückung

Ich bin unfrei, weil ich den Forderungen gerecht werden muss, ein „perfekter Mensch“ zu sein. Versucht man sein Bestes zu geben, so ist es trotzdem nicht genug. Der Druck kommt einem entgegen und man kann ihn nicht abwenden. Unfreiwillig und unbemerkt schleicht er sich hinein, in das Gehirn, das Herz und in die Seele. So verblasst die Freiheit und man lebt immer mehr für andere, als für sich selbst.

Huldah Boateng, 16, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Freedom of Imagination

Der Imagination, unseren Phantasien und Tagträumen als Raum der Freiheit verdanken wir unsere schöpferischen Fähigkeiten. Visionäre Gedanken bringen visionäre Taten hervor.





Amelie Seifert, 16, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Was ist Freiheit?

Gibt es wirkliche Freiheit? Oder ist Freiheit nur eine idealisierte Idee?



Niklas Goschke, 16, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Genug mit dem Schubladendenken!

Wer in Schubladen denkt, wird nie bereit sein, Neues zu lernen und zu erleben. Nur wer sich selbst ein Bild der Realität macht, ist wirklich frei.

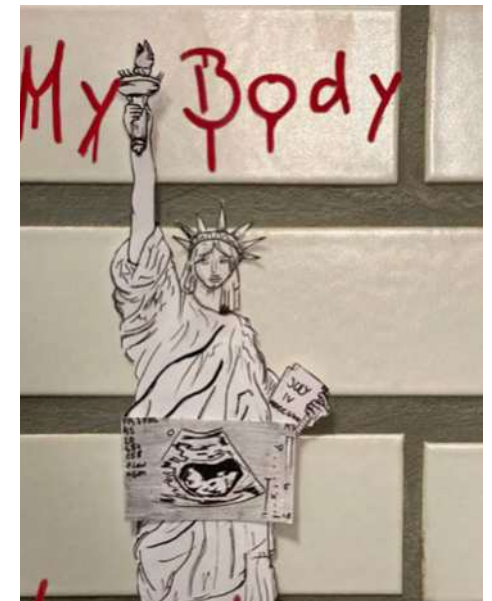
Helene Gent, 15, Gymnasium Hochrad

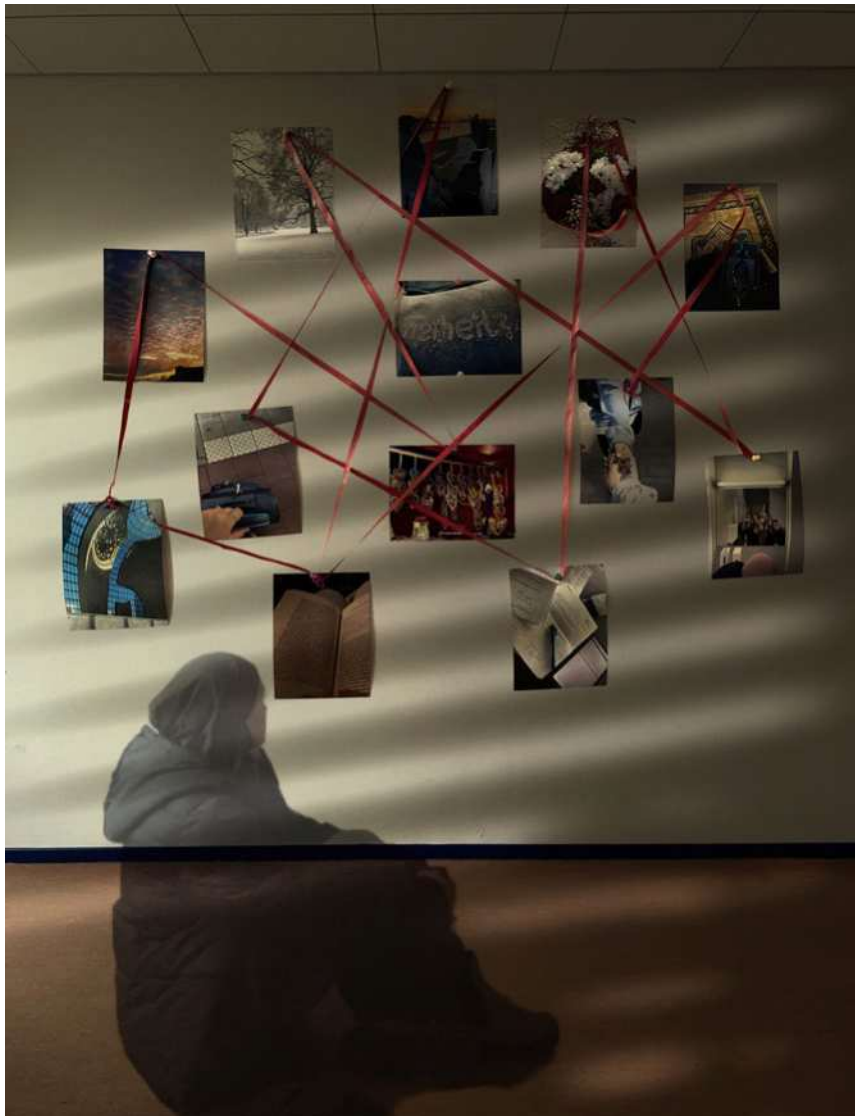
You can only ban safe abortion

Für mich bedeutet Freiheit über seinen eigenen Körper entscheiden zu können. Egal ob es um ein Tattoo geht oder um eine Schwangerschaft. Der Staat hat nicht das Recht, über unseren Körper zu bestimmen!

Niemand sollte einer anderen Person vorzuschreiben, was diese mit ihrem Körper macht, solange es anderen nicht schadet.

Und es ist nicht rechtens, Frauen ihre einzige sichere Möglichkeit, abzutreiben, zu nehmen und somit viele Frauen in große psychische und / oder physische Gefahr zu bringen. Deswegen ist für mich Freiheit, eigene Entscheidungen über seinen Körper zu treffen und umsetzen zu können ohne Einflüsse von außerhalb. Ich verfolge besorgt die Debatte zur Abtreibung in den USA.





Fatema Emam, 17, Stadtteilschule Stellingen

Zwischen Wunsch und Realität

Was ist Freiheit?
Bin ich überhaupt frei?



Juna Jeep, 12, Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Das Versteck hinter einer Maske

Wir sind in einer Zeit angekommen, in der man nicht mehr ohne MakeUp rausgeht und kein Foto mehr ohne Filter macht. Wenn man sich nicht schminkt, ist man „hässlich“ oder man sieht „krank“ aus. Wenn man sich viel schminkt, ist man „fake“.

Nachdem man angefangen, hat sich zu schminken, wird es zu einer Sucht. Man fühlt sich ungeschminkt nackt und unwohl.

Es gibt viele Filter. Manche verändern nur die Farbe des Bildes. Doch die meisten geben einem eine kleinere Nase, volle Lippen und eine andere Gesichtsform.

Man fängt an so auszusehen zu wollen, wie der Filter einen aussehen lässt.



Ahmad Asdo, 18, Stadtteilschule am Hafen

Freiheit zieht Frieden mit...

Freiheit und Frieden hängen sehr stark miteinander zusammen, denn beide gibt es nur zusammen.

Daniel Schmidt, Jean Pierre Delafuente Alvarez, 16, Stadtteilschule Altrahlstedt

Freiheit

Der Deutsche Pass symbolisiert Freiheit und Demokratie, in der wir leben. Diese ist weltweit immer noch nicht selbstverständlich.



Sophie Preine, 19, Anna-Warburg-Schule

Rausland

„Ich gehe zum Einkaufen, trinke Kaffee in einem Café und führe ein scheinbar gewöhnliches Leben. Ich bin wie alle anderen. Aber ich drehe mich immer um und sehe meine Last, meine Seele, mein wahres Gesicht, das von Schmerz und Trauer durchdrungen ist.

Ich weine und bete. Ich bete und weine. Hört das nicht auf? Ich muss an mich selbst glauben und jeden Tag das Bett verlassen. Kinder, Integrationsklassen, Buchhaltung des Jobcenters. Nächte und Tage verschmelzen zu einem einzigen. Welches Datum haben wir heute? Gott, wie geht es meinem Mann, wie steht es um mein Haus? Es ist schon fast ein Jahr her. Und ich bin immer noch hier.“

Derzeit können rund 162.000 Menschen in Deutschland, die wegen des Krieges in der Ukraine geflohen sind, diesen Lebensabschnitt nicht bewältigen. Es ist ihre chronische Krankheit.

Es ist ein Trauma, das sie mit ins Grab nehmen werden. Die Geschichte kann nicht umgeschrieben werden.



Mateusz Misiarz, 19, Gyula Trebitsch Schule Tonndorf

Together for freedom

Freedom, wolność, slobody, libertad, liberté, özgürlük, 自由, حرية, vrijheid - überall auf der Welt wird die Freiheit anders geschrieben und ausgesprochen, hat aber stets die selbe Bedeutung. Jeder hat den Wunsch nach Freiheit.

Together for freedom - Gemeinsam für die Freiheit. Individuell dieses Ziel versuchen zu erreichen, bleibt für viele ein mühsamer Versuch.

Nur gemeinsam - Hand in Hand - wird es uns möglich sein, Freiheit zu erlangen. Nicht nur für den Einzelnen, sondern viel mehr für die ganze Menschheit.



Jonna Rauther, Nico Felske, Luis Fladung, 14, Gymnasium Farmsen

Der Blick in die Freiheit/Der Wunsch nach Freiheit

Jeder Mensch strebt nach persönlicher Freiheit, besonders, wenn er diese nicht unbeschwert genießen kann. Wenn man nicht frei ist oder sich nicht frei fühlt, dann träumt man von dieser ersehnten Freiheit.

Die Mauer steht für scheinbare Unüberwindbarkeit.

Diese gilt es, gesellschaftlich einzureißen. Ich verfolge besorgt die Debatte zur Abtreibung in den USA.



Osman Mert Yüksel, 16, Schule Maretstraße

Recht auf Religion

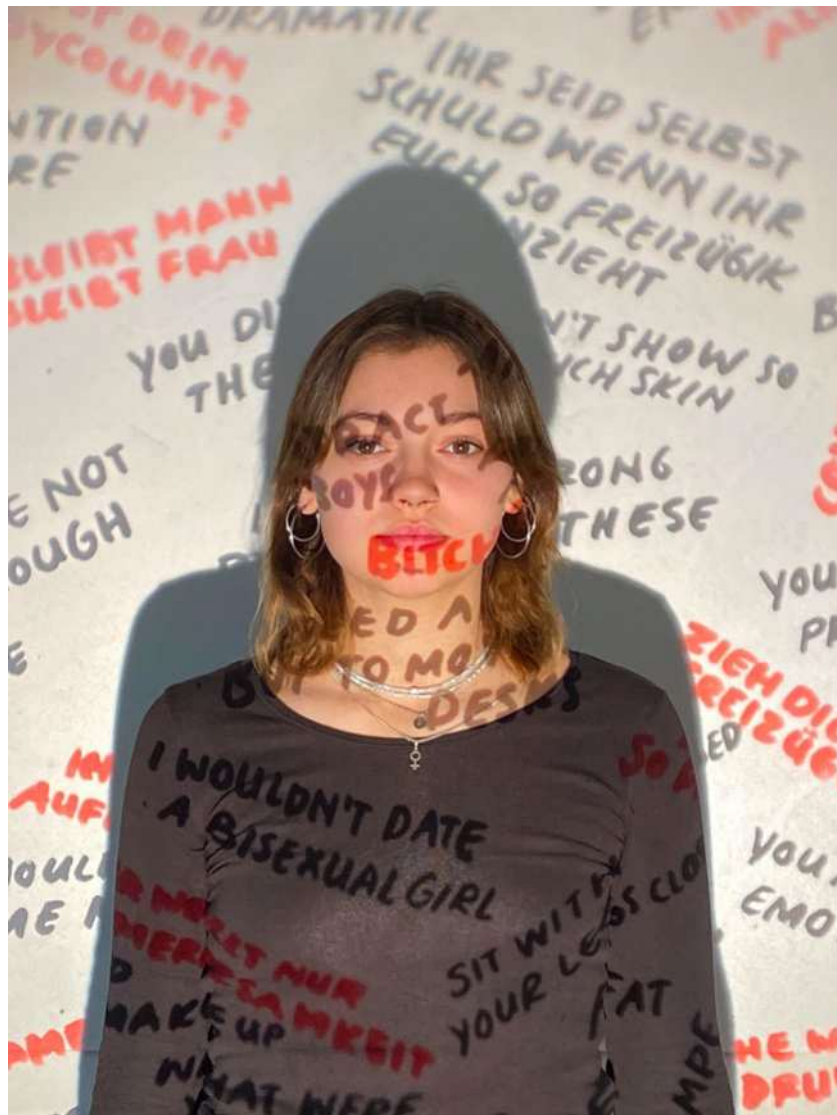
Jeden Tag werden Uiguren wegen ihrer Religion unterdrückt und getötet. Chinas Assimilationspolitik gegen die Uiguren kann man auch als Genozid bezeichnen. Die Menschenrechte werden missachtet. Ich hoffe, dass die Uiguren in Zukunft ihre Menschen- und Bürgerrechte zurückerlangen und ihre Religion frei ausleben können.



Celalhan Akyol, 14, Schule Maretstraße

Free Palestine

In Palästina werden willkürlich Menschen getötet. Diese Menschen haben nicht die Chance, sich frei zu fühlen und frei zu leben. Kinder verlieren ihre Eltern und müssen in Angst aufwachsen. Ich wünsche mir, dass alle Kinder ohne Angst aufwachsen können.



Letizia Wallenberg, 17, Gymnasium Alstertal

wo ist UNSERE freiheit?

Oft werden Meinungen von FLINTA* Personen nicht ernst genommen oder gar nicht erst gehört. Verbalen Beleidigungen müssen sich FLINTA* Personen tagtäglich anhören. Sie stehen im Schatten der Gesellschaft.



Willem Schwiegelshon, 16, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Denkverbot

Unerwünschte Gedanken im Kopf sind wie Vögel im Käfig. Sie flattern umher, dürfen aber nicht raus - sei es aufgrund von gesellschaftlichen Konventionen, Normen und Werten, staatlichen Repressionen oder auch persönlichen Werten.



Mia Freiin von Maltzahn, 14, Helmut-Schmidt-Gymnasium

Untitled

Der Weg zur Freiheit ist ungewiss.

Johanna Bennke, 16, Gymnasium Rissen

Wissen ist Freiheit (Rechts)

Noch sind die Kinder gefangen, gefangen in diesem Raum und in ihrer begrenzten, kindlichen Welt. Doch durch das Fenster erhaschen sie bereits einen Blick auf die Freiheit, die Zukunft und den Weg, der vor ihnen liegen kann. Die Kinder sind zwar noch klein und das Fenster ist zu hoch für sie, aber sie wissen sich zu helfen. Sie haben einen Stapel Bücher unter das Fenster gelegt, mit deren Hilfe sie dem Fenster und der Freiheit näher kommen. Die Bücher symbolisieren Wissen. Wissen ermöglicht Freiheit. Kindliche Neugierde und Zuversicht helfen Kindern, sich Bildung anzueignen. Durch Wissen erlangen sie die Freiheit, ihren eigenen Weg zu gehen, sich die Welt zu erobern und sie zu verändern. Gemeinsam erfüllen sich Kinder ihre Träume.





Linn Warncke, 18, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Alltagsflucht

Während das eine Ich lächelnd in den Spiegel schaut, weil es frei und glücklich ist, guckt das Alltags-Double-Ich traurig aus dem Spiegel zurück, da Stress und Druck erdrücken. Der Stress und die Isolation der Schule und des Alltags stehen im Kontrast zu der Freiheit, die man hat, wenn man den Zwängen des Alltags einmal ausgelassen entfliehen kann.



Linus Hentschke, 17, Gymnasium Buckhorn

Freiheit hat Zeit

In der heutigen Zeit sind viele, insbesondere junge Menschen, ständig gestresst. Ein Wegfallen des Zeitdrucks, durch das Fehlen der Uhrzeiger symbolisiert, erzeugt für viele das Gefühl von Freiheit.

Luna Gruttke, 17, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Befreiung der Wahrnehmung

In unserer Wahrnehmung fühlen wir uns angekettet, doch im realen Leben können wir uns von den Ketten befreien, denn die Ketten sind eine Manipulation. So bekommen wir Kontrolle über unser eigenes Leben und können uns frei fühlen.





Matthew McMahon, 18,
Albrecht-Thaer-Gymnasium

suppressed freedom

Die morbide Ästhetik reflektiert die Intensität des starken Einflusses, den die Pandemie auf alle Menschen in den letzten Jahren hatte.



Anton Bootz, 16, Stadteilschule Am Hafen

Kunst ist die höchste Form der Freiheit und sollte nicht durch Gesetze eingeschränkt werden

Graffiti am Haus in der Laeiszstraße 17, in der Schanze - Ein Zeichen für die künstlerische Freiheit.

Graffiti machen unsere Stadt bunt und können Zeichen setzen.

Künstler*innen sollten ihre Kunst auch im urbanen Raum frei ausüben können.



Reyan Bataray, 18, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Azadi

Die Kurden sind die größte Volksgruppe ohne einen freien und unabhängigen Staat, für den sie mutig und ohne Furcht bis heute kämpfen. Sie werden bis heute unterdrückt, verfolgt und ermordet. Ihr Ziel ist es, ohne Angst ihre Sprache sprechen zu dürfen und sich nicht verstecken zu müssen, denn das bedeutet ihre Freiheit (Azadi).



Johanna Rehaag, 12, Walddörfer Gymnasium

Ruhe im Chaos

Obwohl die Fäden und die Notenblätter so durcheinander und chaotisch angeordnet sind, strahlt das Foto eine beeindruckende Ruhe aus. Beim Betrachten dieser Installation kann man sich darin verlieren und das Gefühl für Zeit und Raum vergessen. Inmitten dieses Chaos' steht das Klavier, unabhängig und unbeeindruckt von all dem Durcheinander. Ich habe dieses Foto in Aarhus, Dänemark im Kunstmuseum AROS aufgenommen im Rahmen der Ausstellung „Chiharu Shiota - Invisible Line“.



Tony Dyk, 17, Gymnasium Alstertal

your me vs my me

Für mich persönlich bedeutet Freiheit, dass man einfach man selber ist und sich nicht verstellt, nur um in unsere Gesellschaft reinzupassen. Dafür stelle ich mich einmal als „unterdrückte“ Person dar und im Gegensatz dazu als selbstbewusste Person, mit der ich einfach ich selber bin.

Die linke Hälfte meines Portraits spiegelt die Erwartungen unserer Gesellschaft wider: wenig Schminke, ordentliche Kleidung und ein gut bezahlter Job.

Die rechte Hälfte stellt mein eigenes „Ich“ dar, mit unordentlichen Haaren, Piercings, Eyeliner etc. Ich fühle mich frei, wenn ich mein eigenes Ding durchziehe und damit weiterkomme und mich entwickle, indem ich einfach ich selber bin und mich nicht verstelle.



Marlene Rieger, 15, Gymnasium Buckhorn

Gegen den Strom

Für mich bedeutet Freiheit, so sein zu können, wie man ist, sich nicht von der Meinung anderer abhängig zu machen, sondern seinen eigenen Weg gehen zu können. Häufig wird von der Gesellschaft erwartet, dass man sich entsprechend der Norm verhält, doch für mich bedeutet Freiheit, seinem Herzen zu folgen und seine Einzigartigkeit zum Ausdruck zu bringen.



Enya Dittrich, 15,
Gymnasium Bondenwald

Freiheit mit meinem Pferd

Viele Menschen leben in Flüchtlingslagern und haben keine Möglichkeit ein normales Leben zu leben.

Ich aber lebe frei. In meinem Leben spielen Tiere eine große Rolle, so wie zum Beispiel mein Pferd. Reiten bedeutet für mich Freiheit.

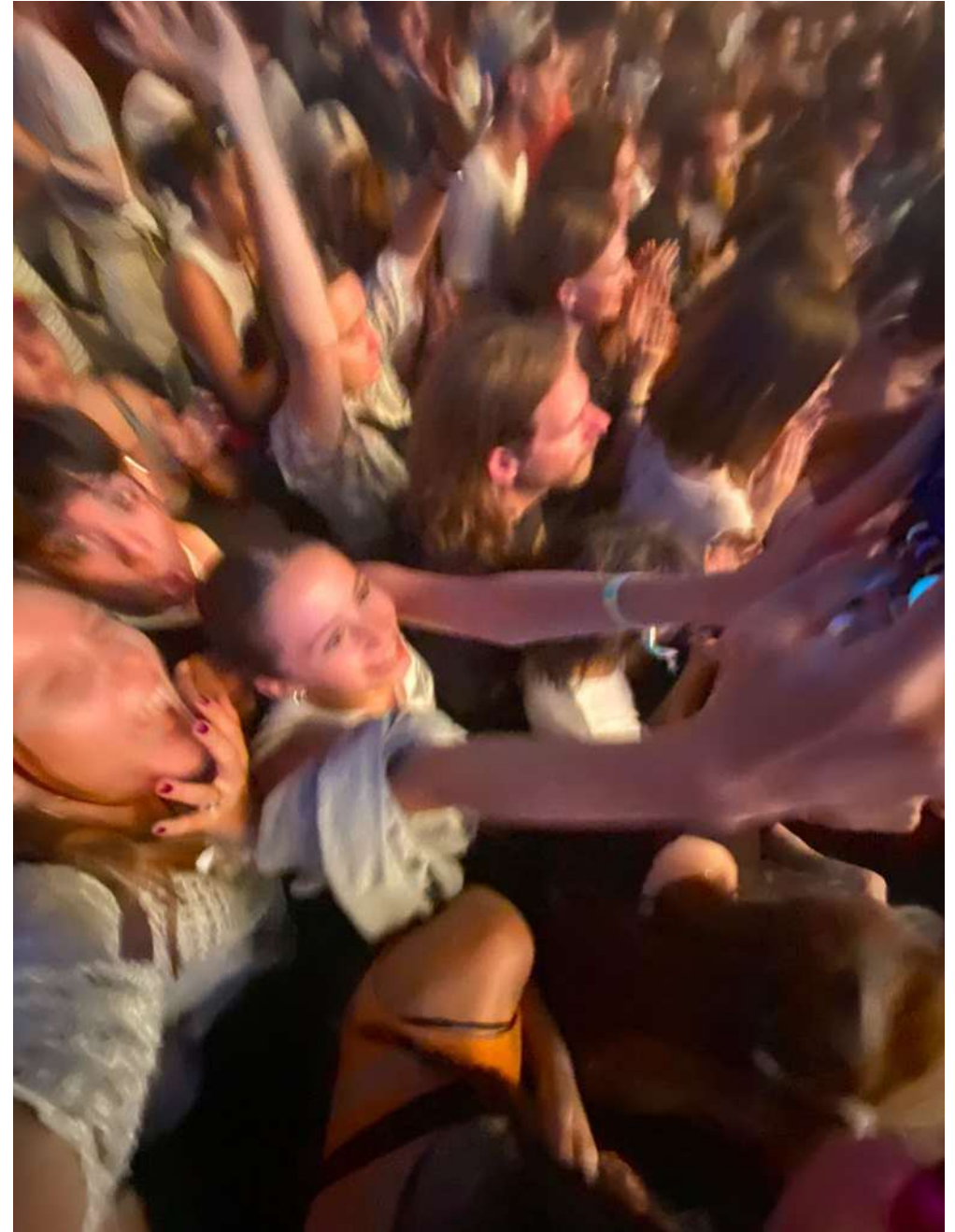
Die Menschen, die flüchten mussten, mussten ihr zuhause verlassen und ihre Tiere verlassen. Sie können nicht mehr ihre früheren Ziele verfolgen und müssen sich alles neu aufbauen.



Dilay Kurt, Melika Abedi, 18, Stadteilschule Poppenbüttel

Chaos ist Freiheit

Für uns ist Freiheit ein sehr wichtiger Teil des Lebens, um sich selbst weiterzuentwickeln und sich zu öffnen. Wir definieren Freiheit als grenzenlose Möglichkeit, frei entscheiden zu können. Dazu zählt auch das Chaos, denn dadurch sind wir frei. Wir designen unsere Umgebung, denn wir können sie selbst wählen. Sein Leben selber zu gestalten, egal wie chaotisch es ist, bedeutet für uns grenzenlose Freiheit



Olave Wieschollek, Lila Spyrou, 16, Stadteilschule Blankenese

Mitten im Moment

Die Fähigkeit den Moment zu genießen und sich nicht von außen ablenken zu lassen, bedeutet Freiheit.

Bio-Limo aus frischem
Saft und Zutaten aus
fairem Handel.

Maracu-ja. Zusätze nein.



Jede Flasche finanziert, zusätzlich zum fairen Handel, den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. und damit soziale Projekte in den Anbauländern. Mehr Infos auf lemonaid.de.

LEMONAID+



Laura-Marie May, 19, Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt
Grenzenlose Stille

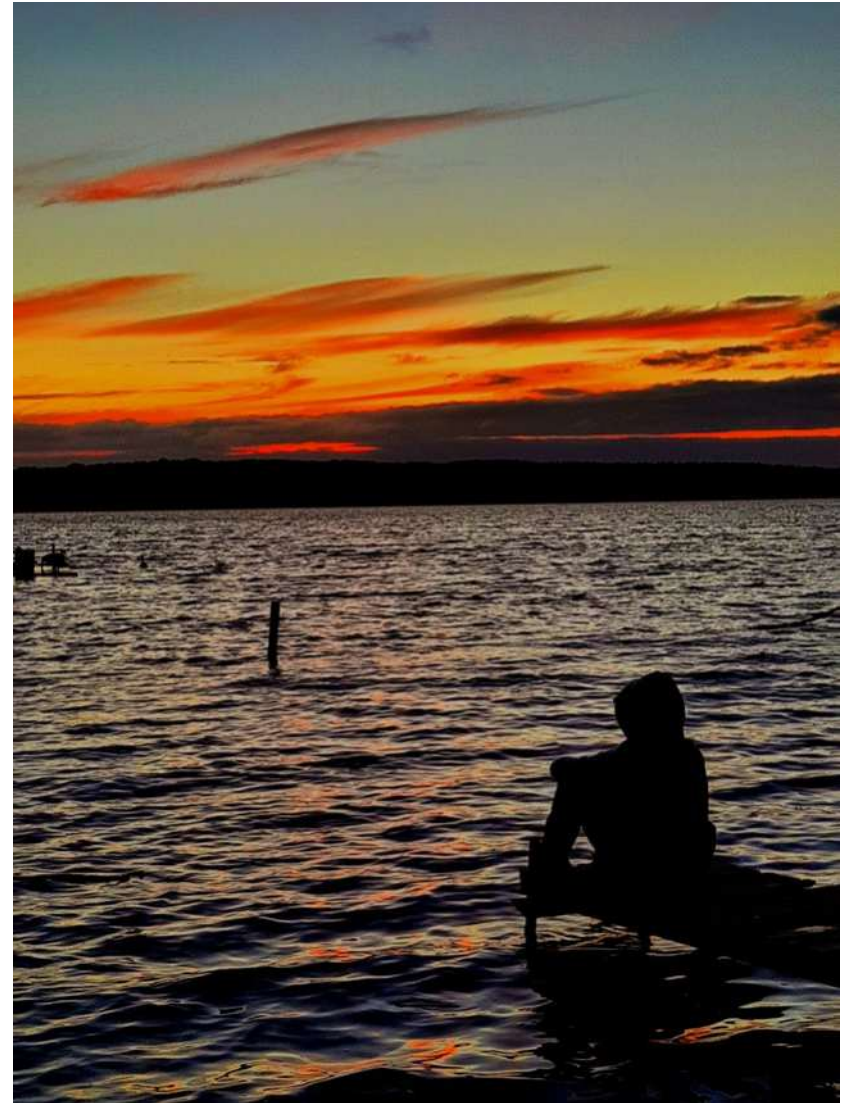
Habt ihr schon einmal das Gefühl von Ruhe unter Wasser verspürt? Das Gefühl von Verbundenheit und gleichzeitig ganz für sich zu sein. Weg von allem anderen, allen Sorgen, Problemen und Stress.



Jorma Kaehlert, Mulan Chen, Selin Karadag, Chiara Dittbrenner, 15, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Die gefangene Freiheit

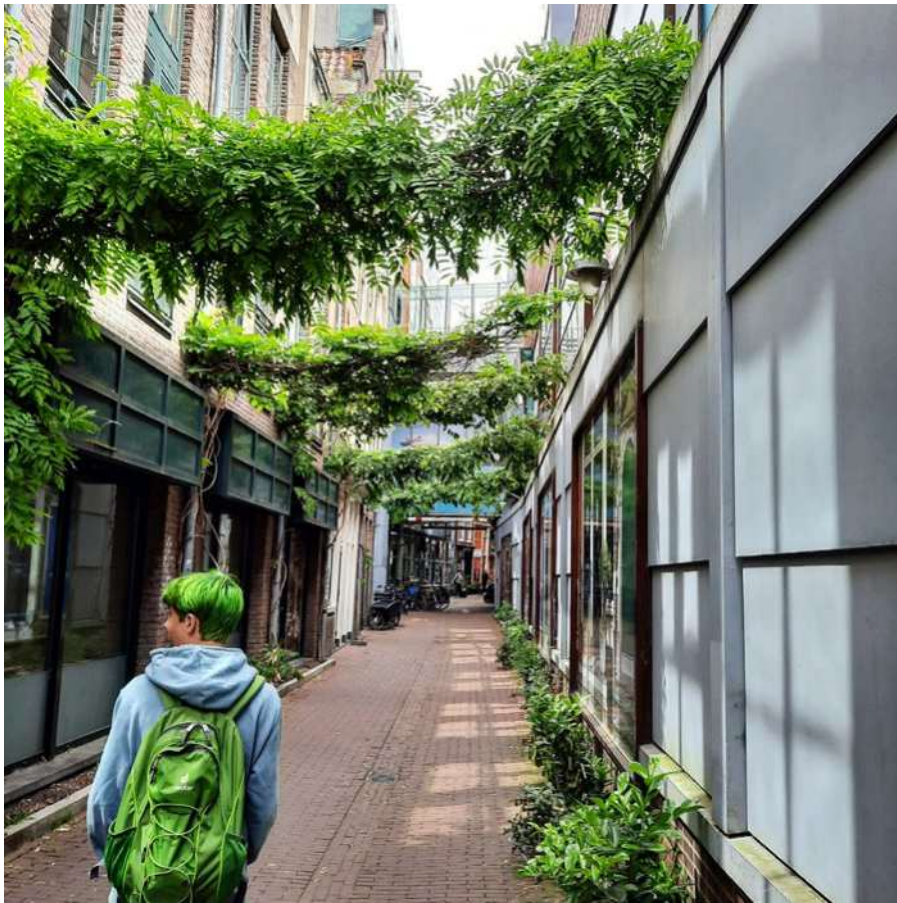
Eine Person mit Träumen und Ambitionen hat zwar in dieser Gesellschaft die Freiheit, diesen nachzugehen, wird jedoch von eigener Verantwortung, Pflichten und von den Erwartungen der Gesellschaft „gefesselt“. Je länger man diese Fesseln hinnimmt, desto mehr schwindet die Hoffnung, die Freiheit, die eigenen Träume, Ziele und Ambitionen zu verfolgen.



Leo Wilke, 14, Gymnasium Buckhorn

Ruhig sein heißt frei sein?

Sommer 2022 auf einer Konfirmanden-Fahrt am Plöner See: Der Tag war heiß und voller Aktivitäten. Die Ruhe abends am See tat uns allen sehr gut; es war eine beinahe magische Atmosphäre. Man konnte seinen Gedanken nachgehen, die Ruhe genießen. Den Tag über hatten wir neue Denkanstöße bekommen: Was macht mich aus? Was möchte ich mit meinem Leben machen? Wie möchte ich es gestalten? Was ist mir wichtig? Fern von Zuhause fiel es leicht, die Möglichkeiten zu spüren, kein Elternhaus mit Vorgaben und Stress. Zwischen Abendrot und plätschernden Wellen eröffnete sich mir eine neue Freiheit. Ruhe und Freiheit gehören für mich zusammen, ganz besonders in der Natur unter freiem Himmel.



Raphael Athanasiou, 15, Stadteilschule Blankenese

Allein sein, ist frei sein.

Für mich bedeutet Alleinsein, frei sein. Wenn man alleine ist, kann man machen, was man will. Man muss nicht darauf achten, was andere von einem halten.



Leyla Rippe, 14, Gymnasium Buckhorn

Ausbruch

In unserer Welt ist Freiheit ein Privileg und nicht immer einschränkungslos gegeben. Viele Menschen müssen für ihre Freiheit kämpfen, manchmal auch mithilfe von Gewalt. Das von mir gewählte Motiv soll die gewaltfreie und somit friedliche Überwindung von Hindernissen verkörpern. Dabei steht das Kind, welches sich aus einem anderen Blickwinkel den Problemen der Welt stellt, für Kreativität, Naivität und Unschuld.



Nikta Rafiaei, 17, Gymnasium Grootmoor

Frau. Leben. Freiheit.

„Ich hoffe auf einen Tag, an dem niemand auf der Welt wegen seiner Gedanken und einer so schönen Forderung wie Freiheit eingesperrt wird.“

Zitat des Dichters, Filmemachers und Politik-Aktivisten Baktash Abtin, der aufgrund seiner Aktivitäten als Mitglied eines Schriftstellerverbands zu sechs Jahren Haft im Iran verurteilt wurde und letztendlich durch Verweigerung von medizinischer Versorgung, in Haft, starb.

Nicht nur die Diktatur des Regimes im Iran verweigert grundlegende Menschenrechte wie Meinungs- und Pressefreiheit. Wir müssen gemeinsam kämpfen, egal welcher Herkunft wir sind. Zusammen sind wir eine Stimme und zusammen kämpfen wir um Freiheit für jene, die keine Stimme haben.



Mika Günther, 15, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Liebe

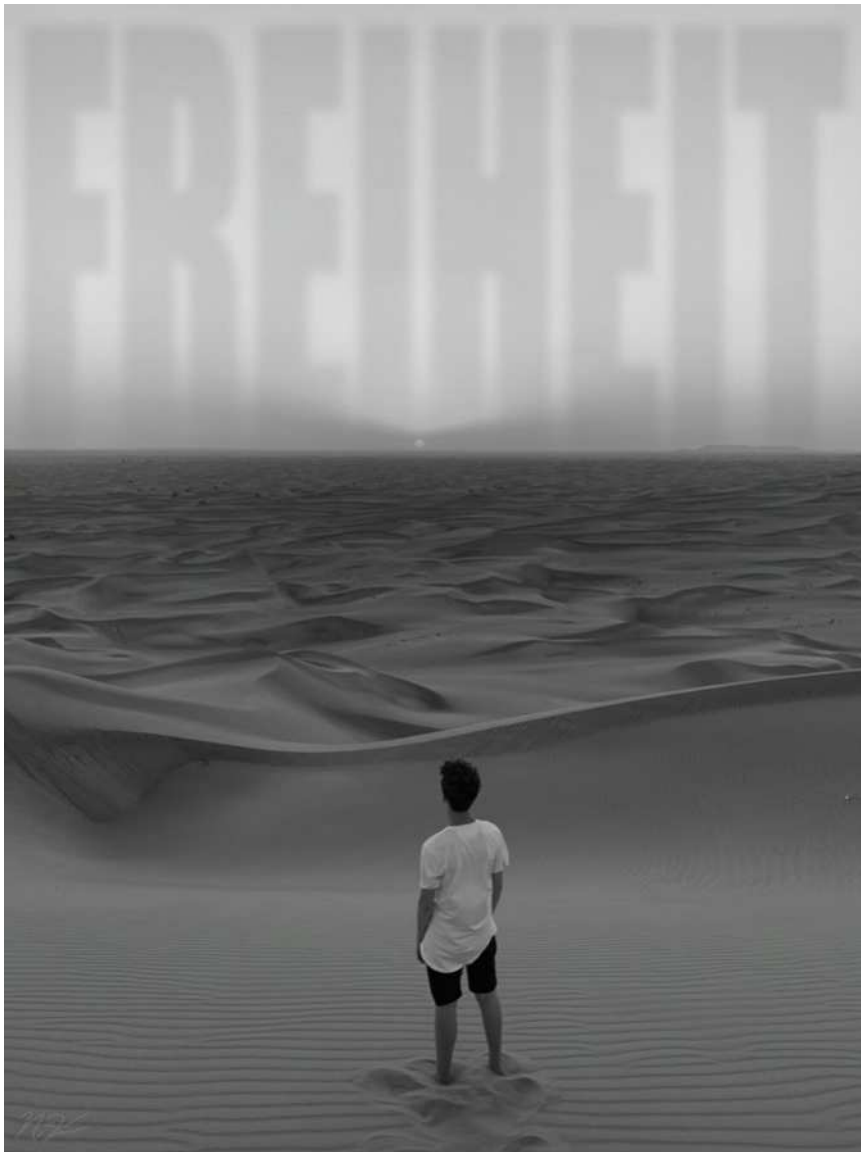
Wenn man liebt, hat man alles, was man braucht.



Anouk Page, 17, Gymnasium Oldenfelde

Geld regiert die Welt

Freiheit ist, wenn man uneingeschränkt tun kann, was man möchte, wenn man frei in seinen Entscheidungen ist. Leider ist es nicht allen von uns möglich, frei für sich zu entscheiden. Viele Türen werden direkt vor unserer Nase geschlossen. Heutzutage öffnet Geld viele Türen. Freiheit kann man kaufen.



Noel Pinna, 17, Gymnasium Corveystraße

Unendliche Freiheit: Ein Blick in die Weite der Wüste

Unsere Freiheit ist unendlich wie die Wüste, Ein Raum voller Träume und Möglichkeiten. Ein Ort, an dem wir uns entfalten können, Ohne Angst, ohne Furcht, ohne Bedenken.

Freiheit ist ein kostbares Geschenk, Eine Gabe, die wir schätzen und schützen sollten. Sie schenkt uns Hoffnung und Mut Und hilft uns, Herausforderungen zu meistern.

Lasst uns die Freiheit schätzen und achten, Denn sie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Lasst uns die Wüste der Freiheit betreten, Mit offenen Augen und offenem Herzen.

Lasst uns feiern unsere Freiheit, Lasst uns wandern in die weite Wüste. Lasst uns spüren, was es heißt, Unendlich frei zu sein!



Nikolay Mihaylov, 16, Gymnasium Bondenwald

Freiheitstaube

Die Freiheit zum Demonstrieren ist in Deutschland ein geschriebenes Recht.

Ich habe mich in der Hamburger Innenstadt an den Rand einer Demonstration für Iran, Afghanistan und die Ukraine mit einem Skizzenbuch in meiner Hand auf dem „Ich darf demonstrieren“ steht, hingestellt. Frieden ist für mich ein bedeutender Teil von Freiheit.



Line Schymiczek, 14, Stadteilschule Eppendorf

Freie Flügel

Der Dreifarben-Glanzstar lebt frei in der Natur Afrikas. Er kann in Freiheit dorthin fliegen, wo er möchte.



Lucas Porthun, 16, Stadteilschule Blankenese

Freiheit auf den Wellen

Freiheit ist für mich freies Reisen mit Freunden und Familie in fremde Länder, in denen ich besonderes Essen und neue Kulturen kennen lernen kann. Freiheit ist außerdem die Zeit, die ich mit meinen Hobbys auf dem Wasser verbringen darf (Segeln und Surfen). Das Bild verbindet beides miteinander. Das Foto ist im Urlaub mit Freunden in Frankreich entstanden.



Ausstellungen der prämierten Bilder des Wettbewerbs Vision.Sucht.Motiv

Links: Kampnagel, Nordfassade 17. Mai – 31. Mai 2021

Rechts: 24. Januar – 12. Februar 2023 / Kassenraum / Ernst Deutsch Theater





Ausstellungen der prämierten Bilder des Wettbewerbs Vision.Sucht.Motiv

Links: Freiraum im Museum für Kunst & Gewerbe 16. - 31. August 2021

Rechts: Dauerausstellung an einer Fassade der Stadtteilschule Stellingsen



Fotowettbewerb

Was ist Freiheit?

„Wir haben die Freiheit, überall hinzureisen, aber für das Geld, das das Reisen kostet, müssen wir so viel arbeiten, dass wir gar keine Zeit mehr haben, um zu reisen“, sagt Jorma Kaehlert. Drei Stunden waren der 15-jährige Schüler vom Wandsbeker Charlotte-Paulsen-Gymnasium und seine Mitschülerinnen Selin Karadag, Chiara Dittbrenner und Mulan Chen in ihrem Stadtteil unterwegs, um für diese Überlegung das genau richtige Motiv zu finden. Chen ergänzte das Foto zeichnerisch. Das Bild wurde beim Wettbewerb „Freiheit sucht Motiv“ ausgezeichnet, an dem sich 549 Schüler:innen aus 46 Hamburger Schulen beteiligten. Mal sahen die Schüler:innen die Freiheit politisch bedroht und eingeschränkt; mal hieß Freisein, den Moment zu genießen oder nicht perfekt sein zu müssen. Viele Motive kreisten aber auch um die Freiheit, zu chillen, zu entspannen oder darum, woanders zu sein – um das Reisen also. *fk* ●

Ausstellungseröffnung und Preisverleihung: Mittwoch, 10. Mai, 16 Uhr, Kampnagel-Fabrik, Nordfassade. Anschließend sind dort 70 ausgewählte Fotos bis zum 31. Mai rund um die Uhr zu sehen. Weitere Infos: www.freiheit.sucht-motiv.de

